

**PHILOSOPHISCHES SEMINAR**

**DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN**

Humboldtallee 19, 37073 Göttingen

Tel. (0551)39-4774/-4742/-4722

**G A S T V O R T R A G**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Mittwoch, den 20.07.2016**  **14.15 – 15.45 Uhr** |  | **André Grahle**  **LMU München** |
|  |  |  |
| **Raum PH 0.133** |  | **spricht über das Thema:** |

***„Flucht und Zeugenschaft“***

**Hierzu ergeht herzliche Einladung.**

**Ich bitte, die Studierenden in den Lehrveranstaltungen**

**auf diesen Vortrag hinzuweisen.**

Prof. Dr. Bernd Ludwig, Direktor des Philosophischen Seminars

**Abstract**

Bei der Frage, was wir Geflüchteten schulden, vernachlässigen wir gelegentlich deren spezifisch biographische Situation. Am Beispiel syrischer Geflüchteter in Europa wird für die staatliche und gesellschaftliche Pflicht argumentiert, die strukturellen Bedingungen der Kultivierung sekundärer Zeugenschaft zu schaffen. Sekundäre Zeugenschaft ergibt sich aus dem kognitiven und emotionalen Nachvollzug eines durch Unrechtserfahrungen bedingten Leids von Personen (der primären Zeugen) und beinhaltet eine im Bewusstsein um das Leid dieser Personen gründende Motivation zur Herstellung von Gerechtigkeit. Dieser Gedanke wird anhand konkreter Beispiele aus der Praxis illustriert. Ein Hauptaugenmerk gilt der Frage, wie sich Zeugenschaft in neu entstehenden Freundschaften entwickeln und durch gemeinsame politische Arbeit fortgeführt werden kann.